



ADRA news

Juni 2024



ISSN 2225-7691



**Roma Hilfsprojekt
Ungarn S. 3**

Einkommen für Kleinbauern in Mosambik: S. 4

Reisebericht aus Nepal S. 7

Projekte Österreich

ADRA HomeRun: S. 5, ADRA Vermächtnis: S. 5, ADRA Patenschaft: S. 6,

Vertrauen als Schlüssel zum Fortschritt: Erfahrungen aus einem Frauenprojekt in Osttimor

Im April/Mai 2024 war ich zu Projektbesuch in unserem Frauenprojekt in Osttimor. Von diesem kleinen Staat am östlichen Zipfel von Indonesien liest man nicht sehr oft in den Medien.

Kürzlich wurden die Ergebnisse einer Analyse bezüglich Ernährungssicherheit veröffentlicht, die zeigt, wie sich das Ausmaß der Ernährungsunsicherheit im Land nach der höchsten Inflationsrate seit einem Jahrzehnt, aufeinanderfolgender Klimaschocks und steigender Lebensmittelpreise verschlechtert. Schätzungsweise 360.000 Menschen, d. h. etwa jeder vierte Einwohner, haben mit einer krisenhaften Ernährungsunsicherheit zu kämpfen (IPC-Phase 3 oder höher); davon befinden sich 18.500 Menschen in einer Notlage (IPC-Phase 4).

Die Farmergruppen in unserem Projekt arbeiten hart um ihre Lebenssituation zu verbessern und Einkommen zu generieren. Ein Teil ihres Einkommens sparen sie gemeinsam um dann individuell ein Kleinunternehmen zu starten. Der Fortschritt ist sichtbar, aber nicht so wie wir uns das vorgestellt hatten.



Wir haben uns mit einigen Gruppen getroffen und ich habe immer wieder viele Fragen gestellt um herauszufinden wo es noch Potenzial zur Verbesserung gibt.

Wir waren bereits im zweiten Projektdistrikt Ainaro, als ich die zweite Gruppe bezüglich ihrer Arbeitsteilung innerhalb der Gruppe ausfragte. Der Gruppenleiter hat mir mit selbstverständlichem Ton gesagt, dass jeder sich selbst organisiert, was ich schon bei anderen Gruppen entdeckt hatte. Da diese Gruppe nicht mehr viel freie Kapazität hat, schlug ich vor, dass abwechselnd ein Gruppenmitglied den gesamten Ertrag auf dem Markt verkauft, statt dass jeder viel Zeit auf dem Markt verliert. Das sei unmöglich, erwiderte der Leiter, denn die Gruppenmitglieder untereinander vertrauen sich

nicht. Den Rest des Gesprächs fokussierte darauf wie die Gruppe das gegenseitige Vertrauen stärken kann. Mir wurde bewusst, wie sehr ein solches Detail den Entwicklungsfortschritt hindern kann, und die Menschen sich selbst im Wege stehen.



Diese Einsicht hilft uns den Gruppen im kommenden Projektjahr aktiv beizustehen, dass sie lernen sich gegenseitig zu vertrauen und ihre Ressourcen effektiver nützen.

Spendenaufruf für den Jemen!

Der Konflikt im Jemen hat eine verheerende humanitäre Krise verursacht. Wir bei ADRA setzen uns gemeinsam mit dir aktiv für die Linderung des Leidens dieser Menschen ein. Die Anzahl der Personen, die durch unser Projekt Dank deiner Unterstützung gestärkt werden, beträgt 37.000, davon über 21.000 Kinder und Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Bedürfnisse sind enorm, und mit deiner Unterstützung

können wir noch mehr Menschen erreichen und ihnen helfen.. Deine Spende macht einen bedeutenden Unterschied im Leben derjenigen, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen.

Bitte denke darüber nach, welchen Beitrag du leisten kannst, um Hoffnung zu schenken. Hier geht es zu ADRA's Spendenseite:



Persönlicher Erfahrungsbericht von Thomas Wewerke

Roma Hilfsprojekt in Ungarn

ADRA hat sich für das Jahr 2024 zum Ziel gesetzt, regionale Projekte an verschiedenen Orten in Österreich zu unterstützen. Unser Ziel ist es, die praktische Nächstenliebe aktiv zu fördern und euch dazu zu ermutigen, daran teilzunehmen. Aus diesem Grund möchten wir euch einige herausragende Projekte vorstellen. Heute geben wir Carina Gering und Thomas Wewerke das Wort, um ihre Erfahrungen zu teilen.



In den Monaten November und Dezember wurden im Bezirk Fürstentfeld und Oberwart Pakete für das Roma-Projekt von Familie Rollgaiser und Familie Wewerke in Ungarn gepackt. Die Roma dort leben unter ärmlichen Bedingungen und sind dankbar für jede Unterstützung, die sie erhalten. So wurden etwa 140 Weihnachtspakete mit Kleidung, Spielsachen und Hygieneartikeln für die Kinder der Dörfer bei Söjtör und Mikekarácsonyfa bereitgestellt, um ihnen eine Freude zu bereiten.

Am 10. Dezember 2023 besuchte Familie Rollgaiser die kleine Siedlung in der Nähe von Söjtör. Die Kinder nahmen die 30 Pakete mit großer Freude entgegen. In diesem kleinen Dorf leben 8 Familien unter besonderen Bedingungen. Die Häuser sind in einem desolaten Zustand, was nicht nur die Gesundheit der Kinder und Erwachsenen beeinträchtigt, sondern auch dazu führt, dass die Behörden teilweise die Benutzungsbewilligung entziehen und die Familien auseinandergerissen werden. Die Kinder werden dann zwangsweise in Heime gebracht, bis die Eltern geeignete Wohnungen gefunden haben, was sich jedoch als äußerst schwierig erweist. Die Bildung der Eltern und Kinder ist mangelhaft, was ihre Verdienstmöglichkeiten einschränkt. Wir planen ein Gemüsebau-Projekt mit ihnen zu starten, um ihnen eine langfristige Einkommensquelle zu bieten.

Unser Ziel ist es, sie in die Lage zu versetzen, sich selbst aus dem Garten zu versorgen und durch den Verkauf von Gemüse eine Einkommensquelle zu erschließen. In der Zwischenzeit unterstützen wir sie regelmäßig mit dem Notwendigsten zum Überleben.

Früh am Morgen des 17. Dezembers durften wir das Dorf Mikekarácsonyfa besuchen. Im Gepäck befanden sich etwa 80 Pakete für die Kinder, die es zu beschenken galt. Unterwegs holten wir unseren Dolmetscher Ödön ab und kamen nach etwas über 2 Stunden Fahrt im Dorf an, wo wir freundlich von Gabor Horwarth, dem sogenannten „Bürgermeister“, begrüßt wurden. Die Nachricht von unserer Ankunft verbreitete sich schnell, und innerhalb von vielleicht einer Stunde hatten sich die Bewohner des gesamten Dorfes um unsere Autos versammelt. Obwohl die Verständigung mit den Dorfbewohnern aufgrund der Sprachbarriere etwas erschwert war, genossen wir es, uns unter die Roma zu mischen und mit „Händen und Füßen“ Smalltalk zu betreiben.

Schließlich waren fast alle Familien versammelt, und die Verteilaktion begann:

Zuerst trugen einige Mädchen ein Gedicht vor, dann dankte der Bürgermeister den Spendern im Namen des ganzen Dorfes, und

schließlich sprach Thomas Wewerke ein Gebet. Danach stellten sich die führenden Frauen des Dorfes, mit detaillierten Listen ausgestattet, an den Autos auf, um jedes Kind namentlich aufzurufen und ein Paket zu überreichen.

Auch in diesem Dorf leiten wir die Menschen an, ihre Lebensmittel selbst anzubauen und so einen entscheidenden Beitrag zu ihrer Nahrungsmittelsicherheit und ausgewogener Ernährung zu leisten. Wir erleben Rückschläge, aber auch viele positive Entwicklungen, die uns zuversichtlich stimmen, dass diese Projekte erfolgreich sein werden. In diesem Frühjahr haben wir ein Glasgewächshaus fertiggestellt, damit sie ihre Jungpflanzen selbst ziehen können und später auch die Möglichkeit haben, bis in den Winter hinein Gemüse unter Glas anzubauen und zu ernten. Auch hier ist das Ziel, eine Einkommensmöglichkeit zu schaffen und den Lebensstandard zu verbessern.

Wir ermutigen auch dich dazu, aktiv zu werden Menschen in Not aus deinem Umfeld zu unterstützen. Wir sind sehr gerne bereit, bei der Umsetzung eurer Projekte zu unterstützen, schreibe uns an office@adra.at oder rufe uns unter 01-3196043 an.



Nachhaltiges Einkommen für Kleinbauern - Dank Dir! Mosambik KUKWIZA geht in die zweite Runde

Das Kukwiza Projekt in Mosambik ist erfolgreich abgeschlossen, und wir möchten eine herzerwärmende Geschichte mit dir teilen, die uns besonders berührt hat. Vor drei Jahren startete das Projekt mit dem Ziel, die Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit von Menschen durch Landwirtschaft und den Verkauf der angebauten Produkte zu verbessern. Insgesamt wurden 2.019 Kleinbauern direkt erreicht.

Eine davon ist Belinha Jose Randinho. Nachdem sie vor drei Jahren ihren Mann verloren hatte und der Zyklon Idai ihr Hab und Gut zerstört hatte, stand sie vor der Herausforderung, ihre vier Kinder alleine zu ernähren. Dank der Unterstützung durch das Kukwiza Projekt erhielt sie landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Hacken, Macheten, Gießkannen, Seile und Saatgut für Mais, Sesam, Kuhbohnen, Gurken und Zwiebeln als Startpaket.

Belinha erzählt: „Ich nehme seit 10 Monaten an dem Projekt teil und habe viel über konservierende Landwirtschaft, Bewässerung, Nacherntemanagement, Viehhaltung, Finanzwissen, Sparen und

Ernährungserziehung gelernt.“ Mit den angebauten Produkten kann sie ihre Familie ernähren, einen Teil als Saatgut aufbewahren und einlagern und den Rest verkaufen.



„Das Kukwiza-Projekt war ein Licht, das Gott mir geschickt hat. Ich danke Ihnen, dass Sie mir geholfen haben, und jetzt kann ich Menschen helfen, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich damals“, sagt Belinha mit einem Lächeln.

Dank deiner großzügigen Unterstützung geht das Projekt in eine zweite Runde, um noch mehr

Menschen in Not zu helfen. Das Kukwiza 2 Projekt baut auf dem Erfolg der ersten Phase auf und nimmt zusätzliche Familien auf. Die Bauern lernen, verschiedene Sorten anzubauen und ihre Waren auf lokalen Märkten zu verkaufen. Sie werden auch darin geschult, effizient mit ihren natürlichen Ressourcen umzugehen, um trotz veränderter Wettereinflüsse nachhaltig anzubauen.

Deine Unterstützung macht diesen Erfolg möglich. Danke, dass wir gemeinsam etwas bewegen und verändern können.

Hier geht es zur Projektseite:



Wie Du Spuren der Lieber hinterlässt! Hinterlasse ein Vermächtnis



Bestelle die ADRA
Vermächtnis Broschüre
unter: office@adra.at



Zum fünften Mal in Folge ADRA HomeRun 2024/25

Der nächste ADRA HomeRun startet am 01.11.2024. Bist Du wieder dabei? Mach jetzt den ersten Schritt, indem Du Lauffreunde findest, deine Kondition aufbaust, einen Trainingsplan entwickelst und Dich auf dieses inspirierende Event vorbereitest. Gemeinsam können wir noch mehr erreichen!

ADRA setzt sich weltweit für Menschen in Not ein, und du kannst dabei helfen. Egal, ob du ein erfahrener Läufer bist oder gerade erst anfängst, jeder Schritt zählt.

Wann: 1.11.2024 - 31.12.2024

Wo: Überall! Der ADRA HomeRun ist ein virtuelles Laufevent, bei dem du deine Strecke wählen kannst.

Wie: Registriere dich auf der offiziellen Website des ADRA HomeRuns und starte deine eigene Spendenaktion oder schließe dich einem bestehenden Team an. Je-



der Beitrag hilft, Leben zu verändern.

Melde dich ab Oktober hier:

<https://adra-homerun-2024.raisesite.com>

Vielen Dank für Eure Teilnahme und Unterstützung. Lasst uns gemeinsam weiterhin Gutes tun und

Menschen in Not Hoffnung schenken!

Lass dich von unserem Laufvideo inspirieren:



ADRA Spenderbefragung

SPENDER-BEFragung



Die alle 2 Jahre stattfindende Spenderbefragung von ADRA hatte dieses Jahr ehrenamtliche Mitarbeit zum Thema. Herzlichen Dank für die zahlreichen Antworten.

Sehr erfreulich: 16% der Befragten sind bereits ehrenamtlich tätig, weitere 13% haben konkret nachgedacht sich zu engagieren und 26% würden sich einsetzen, wenn sie ausreichend Zeit und Knowhow haben.

60% der Befragten möchten sich

engagieren, um anderen Menschen durch praktische Nächstenliebe zu helfen. 22% sehen in einer ehrenamtlichen Mitarbeit den Anreiz die eigenen Fähigkeiten einzusetzen oder neues zu erlernen. 15% schätzen die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

Wir sagen von Herzen Danke für eure Einsatzbereitschaft und werden euch in den nächsten Wochen, sofern noch nicht geschehen auch persönlich hierzu kontaktieren.

Deine monatliche Spende hilft Familien aufzublühen.

Deine **ADRA Patenschaft** schenkt Kindern und Familien die vier Säulen Bildung, Gesundheit, Einkommen und gesündere Umwelt. **Mit Deinen Spenden als ADRA Pate werden langfristige Projek-**

te unterstützt, die Familien eine nachhaltige Perspektive schenken. Deine Patenschaft hat viele zusätzliche Vorteile:

- Du hilfst kontinuierlich: Menschen in Not erhalten deine Hilfe schnell.
- Du hilfst praktisch: Deine Spenden sind automatisch und du kannst großzügig sein, indem Du, was Du gibst, über das ganze Jahr aufteilst.

- Du hilfst in Gemeinschaft: Du wirst Teil einer engagierten Gruppe von Menschen, die ihre helfenden Hände zu notleidenden Kindern, Frauen und Männern weltweit ausstrecken.
- Du ermöglichst es ADRA, vorwärts zu planen und um Förderungen anzusuchen, die Deine Spende vervielfältigen.

Ich möchte ADRA Pate werden & Familien ganzheitlich unterstützen.



oder ganz bequem online

Bitte sende diesen Abschnitt an ADRA Österreich, Prager Str. 287, 1210 Wien. office@adra.at, Tel. +43 1 319 60 43

Ich möchte durch regelmäßige Spenden helfen mit EUR

Die Abbuchung soll: o monatlich o vierteljährlich o halbjährlich erfolgen.

SEPA LASTSCHRIFTMANDAT:

ADRA Österreich, Prager Str. 287, 1210 Wien. Gläubiger-Identifikationsnummer: AT48ZZZ00000017017 Mandatsreferenz: FB-SEPA-280495

Ich ermächtige ADRA Österreich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ADRA Österreich auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die erste Abbuchung soll am/...../..... erfolgen.

Vorname & Name (Kontoinhaber):

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

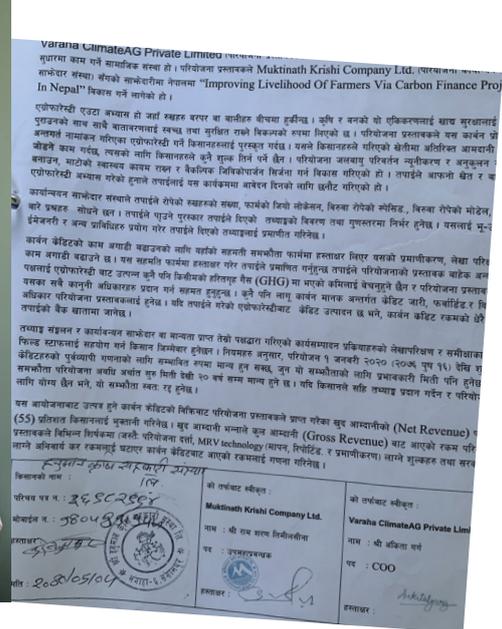
IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen werden.



Reisebericht von Marcel Wagner aus Nepal

Nachhaltige Entwicklung mit Obstbaumpflanzungen

Eine Sache, mit der sich viele karitative Organisationen schwertun, ist die Evaluierung eines Projekts nach dessen Abschluss. Die Projektgelder sind aufgebraucht, das Projektbüro aufgelöst und die Projektmitarbeiter in einem anderen Projekt beschäftigt. Für die Begünstigten Menschen vor Ort beginnt meist der ernüchternde Alltag. Keine Besuche mehr von Projektmitarbeitern, keine Unterstützung mehr durch das Projekt. Was praktikabel und auch profitabel ist, stellt sich erst heraus, wenn die Menschen wieder auf sich allein gestellt sind. Dieses Wissen ist essenziell, um zukünftige Projekte besser zu planen und umzusetzen.

Schon kurz vor Abschluss gibt es erste Anzeichen, ob das Projekt nachhaltig und eigenständig weiterläuft oder ob die Begünstigten wieder in ihre alten Muster verfallen. Wenn wir die Menschen fragen, was sie gelernt haben und was sie weiter machen werden, dann kommen entweder Bitten um weitere Hilfsmittel oder Geräte, oder die Menschen erzählen uns von deren Erfolg und sind glücklich eigenständig weiter arbeiten zu können. Da hört man Antworten wie, wir brauchen keine Hilfsmittel mehr, die können wir uns selbst kaufen.

Im vergangenen Jahr hatte ich die Gelegenheit ein im Frühjahr abgeschlossenes Projekt in Nepal zu besuchen. Einige Kilometer südlich von Bardibas haben wir uns mit

Herr Thakur dem Vorsitzenden der Kooperative, die alle Farmergruppen im Projekt zusammenschließt und organisiert, getroffen. Hier kommen die Bauern jeden Freitag und Dienstag zusammen, um ihre Produkte zu verkaufen. Manchmal kauft die Genossenschaft auch Gemüse oder Saatgut von mehreren Bauern und verkauft es in größeren Mengen auf dem Markt. In der Zwischenzeit hat die lokale Regierung ein Stück Land hinter dem Marktgebäude zur Verfügung gestellt, um ihre Dienstleistungen (Vernetzung, Information und Training) an die Farmergruppen zu verbessern und die lokale Marktinfrastruktur weiter aufzubauen.

Die Genossenschaft besteht aus 942 Mitgliedern. Diese Mitglieder gehören alle zu einer der 42 Bauerngruppen, die vom Projekt organisiert und ausgebildet wurden. Die Landwirte profitieren von der Genossenschaft, da sie nicht für den Transport der Waren aufkommen müssen. Derzeit werden Landtechniker bezahlt, die die Landwirte bei Problemen direkt unterstützen. In naher Zukunft wird die Genossenschaft einen Tierarzt einstellen, der sich um das Vieh der Bauern kümmert. Dann zeigte uns Herr Thakur ein Video von der neuesten Anschaffung der Genossenschaft, einer Reiserntemaschine und einem Drescher. Dann ging Herr Thakur zum Schrank und kam mit einem Ordner zu uns zurück und zeigte uns einen Vertrag, den

sie mit Muktinath Krishi Company Ltd. und Varaha ClimateAG Private Limited unterzeichnet hatten. Ich war neugierig, wie er Zugang zu solchen Partnern bekommen hatte. Dann lächelte er und sagte, dass das LIRIC-Projekt eine Radioausstrahlung in einem lokalen Radio ausgestrahlt hatte und die Muktinath Krishi Company dadurch von dem Obstbaumpflanzungsprojekt erfuhr. Daraufhin nahmen sie mit der Genossenschaft Kontakt auf und stellten über die Varaha Climate AG den Kontakt zu einer Entwicklungsbank in Thailand her.

Bei dem unterzeichneten Vertrag handelt es sich um ein auf 20 Jahre angelegtes Projekt zur Kohlenstoffbindung, bei dem weitere Obstbäume (Mango, Lichi, Zitrone, Jackfruit) auf einer Fläche von etwa 100 Hektar in den sedimentierten Flussbettläufen gepflanzt werden. Die ersten 1000 Setzlinge wurden bereits durch das neue Projekt finanziert und gepflanzt.

Diese Fruchtplantagen in den Flussbetten leisten einen aktiven Beitrag zur Befestigung des Bodens, um ihn landwirtschaftlich wieder nutzen zu können. Die Ernten schaffen Einkommen für landlose Menschen und stützen die lokale Wirtschaft. Die Bäume lagern CO2 ein und leisten so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, womit gleichzeitig auch Geld verdient wird um die Kooperative zu stärken.



Bericht aus der ADRA Ortsgruppe

14 Jahre Integrationshilfe Mödling

Es begann mit einem Aufruf des Sozialamtes der Stadt Mödling im Herbst 2009, bei dem Lernpaten für Kinder im damaligen Flüchtlingsheim in der Jägerhausgasse in Mödling gesucht wurden. Es waren vorwiegend kinderreiche Familien aus Tschetschenien und Afghanistan in diesem Heim untergebracht. Wir meldeten uns bei der zuständigen Sozialarbeiterin und bekamen drei Kinder einer tschetschenischen Familie zugewiesen. Zweimal in der Woche holten wir die Kinder von der Schule ab, aßen gemeinsam zu Mittag, machten mit ihnen die Hausaufgaben und lernten vor allem Deutsch. Immer, wenn wir sie am Abend ins Heim zurückbrachten, standen weitere Mütter mit ihren Kindern beim Eingang und baten uns, doch auch ihren Kindern beim Lernen zu helfen. So wuchs unsere kleine Gruppe um weitere afghanische Schüler und Schülerinnen an. Als die Nachfrage immer größer wurde, verlegten wir unser Nachhilfe-Programm im Frühjahr 2013 in die Räume der Adventgemeinde in Mödling und konnten einige Helfer dazugewinnen. 2015/16 kam es zu einer großen

Flüchtlingswelle und in Mödling wurde der Verein Connect Mödling gegründet. Schon bei der ersten Veranstaltung durften wir unser Projekt der Lernbetreuung vorstellen und um weitere Helfer bitten. Seither unterstützen uns mehrere Mitglieder von Connect Mödling regelmäßig bei der Lernbetreuung: pensionierte Lehrer, Fachlehrer der HTL und engagierte ehemalige Geschäftsleute. Dafür sind wir unglaublich dankbar, denn nur mit ihrer Unterstützung können wir immer noch an zwei Nachmittagen in der Woche etwa zehn bis zwanzig Kindern eine gute Hilfe anbieten. Zurzeit kommen vorwiegend syrische, afghanische und ukrainische Kinder zum Lernprogramm. Wir helfen ihnen bei den Hausaufgaben und lernen mit ihnen für Schularbeiten und Prüfungen. Besonders stolz sind wir darauf, dass alle unsere ehemaligen Schüler und Schülerinnen den Schulabschluss geschafft und viele ihre Lehre abgeschlossen haben, sowie eine Arbeit finden durften. Einige haben weiterführende Schulen wie eine Handelsschule, HTL oder ein Gymnasium besucht. Ein paar

besonders fleißige Mädchen haben sogar mit einem Studium begonnen!

Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass wir mit vielen unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen immer noch Kontakt haben. Sie kommen uns immer wieder besuchen und sagen uns: „Ihr seid wie Vater und Mutter für uns!“ Wir sind sehr froh und danken Euch, dass wir schon so viele Jahre dieses Nachhilfe-Programm durchführen können!

Die meisten dieser Kinder und Jugendlichen kommen aus muslimischen Familien und haben in ihrer Heimat und auf der Flucht sehr viele traumatische Erlebnisse erfahren. Wir wollen ihnen durch unsere Zuwendung und Hilfe, Gottes Liebe weitergeben!

Ein Bericht von Christa und Herbert Schwarz.



Herausgeber:
ADRA Österreich
Prager Str. 287, 1210 Wien
Tel: 01 319 60 43
E-Mail: office@adra.at
Homepage: www.adra.at
ZVR-Zahl 843025785

Fotos: ADRA-Netzwerk, AstraZeneca, IUFÉ/Wheelday, ZeFaBe

ADRA Spendenkonto:
Bank Austria
IBAN: AT37 1100 0086 1666 6700
BIC: BKAUATWW

Redaktion & Gestaltung
Gunnar Björn Heinrich
Fotos: ADRA Österreich und Partner
Druckerei: Onlineprinters GmbH,
DE-91413 Neustadt a.d. Aisch.

ADRA Österreich trägt das Österreichische Spendengütesiegel. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spenden werden lt. angegebenem Verwendungszweck verbucht. Sollten für ein Projekt mehr Spenden eingehen, als sinnvoll eingesetzt werden können, darf ADRA die überschüssigen Spenden für ein artgleiches anderes Projekt verwenden.

